

AURO Vorstreichfarbe, Classic Nr. 933

Technisches Merkblatt

Werkstoffart/Verwendungszweck: Vorstreichfarbe für Lackanstriche außen und innen auf Holz und Holzwerkstoffen nach entsprechender Vorbehandlung.

Zusammensetzung: Leinöl, Leinöl-Standöl (reg. Anbau), Holzöl-, Rizinen-, Safflor-Standöl, Dammar, Zink-, Kalk-, Kolophonium-Ester, Titandioxid, Talkum, Kaolin, Quellton, Kieselsäure, Silikate, Lecithin, Ca/Co/Zr-Trockenstoffe (bleifrei), Alkohol, Orangenöl. Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Kann allergische Reaktionen auslösen. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton: Weiß.

Auftragsverfahren: Streichen (auch mit automatischer Farbzuführung wie bei Wagner-Farbmeister W 3000 S), Rollen oder Spritzen.

Trockenzeit bei Normalklima (20 °C/ 60% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Staubtrocken nach ca. 5 Stunden, trocken, schleif- und überarbeitbar nach ca. 36 Stunden.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit, niedrigen Temperaturen und zu hoher Verbrauchsmenge ergeben sich wesentliche
- Die Trocknung erfolgt u.a. durch Sauerstoffaufnahme; während der Trocknung ist daher auf ausreichenden Luftwechsel zu achten.

Dichte: 1,27 g/cm³

Gefahrklasse: VbF All entzündlich. Flammpunkt ca. 48 °C

Viskosität: Ca. 110 Sekunden (DIN 4 mm) bei 20 °C.

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig eingestellt, verdünnbar mit AURO Verdünnung Nr. 191*

Verbrauchsmenge: ca. 0,08 l/m² pro Anstrich, kann je nach Verarbeitungsart, Oberflächengüte und Untergrund schwanken. Genaue Verbrauchsmengen am Objekt bestimmen.

Werkzeugreinigung: Arbeitsgeräte austreichen und sofort sorgfältig mit AURO Verdünnung Nr. 191* reinigen.

Lagerstabilität: Mind. 12 Monate bei +20 °C im ungeöffneten Gebinde; kühl aber frostfrei lagern.

Verpackungsmaterial: Weißblech: Restentleerte Gebinde können dem Weißblech-Recycling zugeführt werden

Entsorgung: Eintrocknete Produktreste sind seitens der Inhaltsstoffe dem Hausmüll vergleichbar. Vorgeschrieben ist jedoch eine Entsorgung gemäß den gültigen gesetzlichen Bestimmungen für Farben- und Lackreste. EAK-Code 200112, EAK-Bezeichnung: Farben, nach Europäischer Abfallkommission.

Achtung: Getränkte Putzlappen können sich selbst entzünden (wegen des Gehalts an trocknenden Ölen), deswegen unbedingt ausgebreitet trocknen lassen oder dicht verschlossen in einem Blechgefäß aufbewahren. Für Kinder un erreichbar aufbewahren. Sicherheitsdatenblatt und Technische Merkblätter* beachten.

Hinweise zur Beachtung

- Gemäß DIN EN 71 Teil 3, Sicherheit von Spielzeug, geprüft; gemäß DIN 53160, speichel- und schweißecht, geprüft.
- Verarbeitungstemperatur mindestens 12 °C, die Holzfeuchte darf max. 15% betragen, Produkt vor Gebrauch gut auführen.
- Direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse während der Verarbeitung sind unbedingt zu vermeiden.
- Vor Anwendung von dauerelastischen Dichtungsmassen z.B. an Fenstern ist deren Verträglichkeit mit dem Produkt zu prüfen.
- Es dürfen nur mit den Produkten verträgliche Klebebänder zur Anwendung kommen.
- Bei Fensteranstrichen muss innen die gleiche Zahl von Behandlungsgängen erfolgen wie außen (Ausgleich Dampfdruckgefälle)
- Bei Fensteranstrichen auf eine vollständige Durchtrocknung achten, bevor die Fenster wieder geschlossen werden.
- Bei thermisch belasteten oder Flächen mit geringem Lichteinfall kann bei rein weißen Anstrichen eine Gilbung der Oberfläche eintreten.
- Bei Holzwerkstoffen, wie schichtverleimten Holzfasernplatten o. ä., sind die Beschichtungsvorschriften der Hersteller zu beachten.
- Der Renovierungszyklus beträgt je nach Beanspruchung 3 bis 5 Jahre. An exponierten, stark belasteten Flächen ist ggf. früher ein Renovierungsanstrich auszuführen.
- Für den optimalen Schutz empfiehlt sich, Flächen regelmäßig zu kontrollieren und Schadstellen auszubessern.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Vorstreichfarbe, Classic Nr. 933

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe: Holz- und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich nach entsprechender Vorbereitung.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss fest, chemisch neutral, trocken, fettfrei, sauber und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundart: Holz, Holzwerkstoffe

2.1.1 Untergrundvorbereitung

- Kanten runden, Untergrund reinigen, anschleifen.
- Für hochwertige Oberflächen, zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, feinschleifen, Poren in Faserrichtung ausbürsten, sorgfältig entstauben.
- Bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten.
- Tragende und aussteifende Hölzer sind ggf. Vorschrift zu behandeln.
- Bei maßhaltigen Bauteilen aus Holz sowie Holzverschalungen, bewittert oder in Feuchträumen, ist zu prüfen, ob ein vorbeugender Holzschutz erforderlich ist.

2.1.2 Grundbehandlung

- Im Innen- und Außenbereich mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117* vorbehandeln.
- Für nachfolgende Lackbeschichtungen im Innenbereich kann alternativ mit AURO Vorstreichfarbe, Classic Nr. 933 behandelt werden.
- Schadstellen ggf. mit AURO Lackspachtel Nr. 231* vorspachteln;
- Nach Trocknung mit feinem Sandpapier (Körnung 220) oder Schleifpad sorgfältig ohne Kantenverletzung zwischenschleifen, gründlich entstauben.

2.1.3 Zwischenbehandlung

- Im Innen- und Außenbereich mit AURO Vorstreichfarbe, Classic Nr. 933 behandeln.
- Nach Trocknung zwischenschleifen, entstauben.

2.1.4 Endbehandlung

- Mit AURO Weißlack, glänzend, Classic Nr. 935* (Innen- und Außenbereich) oder AURO Weißlack, seidenmatt, Classic Nr. 936* (nur Innenbereich) nach Vorschrift endbehandeln.

3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

3.1 Untergrundart: Abgewitterter oder schadhafter Altanstrich (Instandsetzung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung

- Nicht tragfähige Anstrichteile vollständig entfernen.
- Vergraute und geschädigte Holzstellen sorgfältig bis auf das feste Holz abtragen.
- Altanstrich auf Überstreichbarkeit prüfen, Probeanstriche ausführen. Bei Neichteignung: Altanstrich restlos entfernen.

3.1.2 Folgebehandlung: Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben.

3.2 Untergrundart: Intakter Altanstrich (Instandhaltung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung

- Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen und entstauben.
- Altanstrich auf Überstreichbarkeit prüfen, Probeanstriche ausführen. Bei Nichteignung: Altanstrich restlos entfernen.

3.2.2 Grundbehandlung: Eine Grundbehandlung entfällt bei intakten Altanstrichen.

3.2.3 Endbehandlung: wie unter Punkt 2.1.4 beschrieben.

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt sind Ergebnis langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie dienen der Information und Beratung, entbinden jedoch den Käufer und Verarbeiter nicht davon, die Produkte selbst auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen. Eine Verbindlichkeit folgt daher aus den Angaben nicht. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 07.10.2009